

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 33

Artikel: Studien-Exkursion der Klempner-, Kupferschmiede- und Installateur-Innung Barmen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-580028>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den Umbau im Bahnhof Bellinzona werden sich auf 3 Millionen Fr. belaufen. Auch die Einrichtungen im Bahnhof Arth-Goldau sind ungenügend. Die dortigen Erweiterungen kosten 1,750,000 Fr. Der Bundesrat berechnet in der dem Bundesgericht eingereichten Klageantwort die Kosten für Erweiterung von Bahnhöfen und Stationen der Gotthardbahn im ganzen auf annähernd 12 Millionen Fr., welche Summe er von der Rückaufentschädigung für die Gotthardbahn in Abzug bringen möchte. Die Gotthardbahn bestreitet dem Bundesrat die Befugnis zu diesen Abzügen. Das Bundesgericht muß den Streit entscheiden, sofern die Parteien sich nicht gütlich verständigen.

Hotelbauwesen im Berner Oberland. Das der Frau Giraudi-Brunner gehörende „Hotel des Alpes“ und „Pension Hartlisberg“ bei Steffisburg soll an eine Aktiengesellschaft übergehen. Der Kaufpreis beträgt inklusive Mobilair 180,000 Fr. Es soll aus dem Hotel ein Sanatorium eingerichtet werden.

— Hotel und Pension „Schönega“ in Adelboden erhält über den Winter einige Vergrößerung (Entreeanbau mit Bureau, Verlängerung der Terrasse &c.).

— In Zweisimmen ist ein großes Hotelunternehmen geplant. Ein Komitee ist hiefür in Tätigkeit. Es soll ein erstklassiger Bau werden. Ein Teil des Aktienkapitals ist bereits gezeichnet. („Gastwirt.“)

Die Restauration der Kirche von Amsoldingen, welche zu den bemerkenswertesten Baudenkmälern romanischen Stils in der Schweiz gehört, ist nun vollendet und muß als vortrefflich gelungen bezeichnet werden. Die Gemeinde hatte die Restauration Herrn Münsterbaumeister Jädermühle übertragen, der mit der Ausmalung die rühmlichst bekannte Firma de Quervain und Schneider betraute. Dieselbe hat denn auch vortreffliches geleistet. Am meisten interessiert den Besucher die beim Eintritt in die Kirche sogleich den Blick fesselnde Gestalt des Riesen Christophorus mit dem Christustinde, eine Gestalt voll Würde und Hoheit, die einen Begriff gibt von den Malereien, die einst die Wände von oben bis unten bedeckt haben mögen. Originell wurde die Ofenfrage gelöst. Die beiden eisernen Ofen wurden mit zwei prächtigen Kachelöfen umkleidet. Es sind stattliche Erzeugnisse des 18. Jahrhunderts und hatten ihren früheren Standort in einem Saale des Klosters Bellelay.

Die bauindustrielle Erholung in den Vereinigten Staaten. Das New-Yorker Financial & Commercial Chronicle veröffentlicht eine interessante Zusammenstellung der Bautätigkeit in 86 führenden Städten der Union. Daraus ergibt sich, daß die im September vergebenen Bauaufträge sich auf 54,354,344 Dollar belaufen. Im September 1907 machte die Summe nur 49,445,402 Dollar aus. Die Steigerung beträgt also nicht weniger als 9,9 %. In mehr als 50 Städten ist tatsächlich eine prozentual höhere Steigerung zu beobachten. Die Bautätigkeit in New-York allein liefert ungesähe ein Viertel der Aufträge im ganzen Lande. Dort ist die Zunahme daher am bedeutendsten. In Groß-New-York sind die im Manhattan Borough verdingenen Kontrakte 16 % höher als im September 1907; im Bronx-Distrikt 54 %, in Brooklyn macht die Steigerung 28 % und in Queens 79 % aus. Für die ganze Stadt ergibt sich eine Ausdehnung des Baugeschäfts um fast ein Drittel. Besonders auffällige Steigerungen von 113 bis 340½ % weisen Städte wie Denver, Birmingham (Alabama), Superior (Wisconsin), Wilkes-Barre, Washington, Paterson und Norfolk auf. In 22 anderen Städten beträgt die Zunahme 38 bis 98½ %.

Studien-Exkursion der Klempner-, Kupferschmiede- und Installateur-Innung Barmen.

(Korr.)

Die hohen Anforderungen, die durch die vielen Neuheiten, besonders im Installateurgewerbe an die Ausführenden desselben gestellt werden, macht es zur Notwendigkeit, mehr wie früher, stets auch die Fabrikation der in unserem Gewerbe zum Betrieb kommenden Erzeugnisse unserer Industrie kennen zu lernen, um auch genau die Herstellungsart und das innere Wesen des zur Aufstellung kommenden Gegenstandes gesehen zu haben. Mit Freuden folgten deshalb auch die Mitglieder der hiesigen Innung gerne der freundlichen Einladung zur Besichtigung der Gasbadeöfen- und Heißwasser-Automatenfabrik von Joh. Baillant G. m. b. H. Remscheid. Zeigte doch die außerordentlich starke Beteiligung der Innungsmitglieder, mit welchem Interesse dieselben die Gelegenheit gerne benützen, ihre Fachkenntnisse durch den Besuch der durch ihre Fabrikate bei uns allen rühmlichst bekannten Firma zu erweitern. Am Bahnhof Remscheid von den Chefs der Firma freundlichst empfangen ging es dann zu den etwas außerhalb liegenden umfangreichen Etablissements. Keiner von den Teilnehmern hatte sich wohl vorher einen Begriff von der Größe der Fabrik und der uns in all ihren Zügen vorgeführten Leistungsfähigkeit derselben gemacht. Es war ein außerordentlich interessanter Einblick in ein Werk, das durch unermüdlichen Fleiß und Intelligenz der Inhaber von kleinsten Anfängen zu solcher Ausdehnung, einen interessanten Beweis von der Schaffensfreudigkeit bergischer Industrie, allen Innungsmitgliedern vor Augen führte. In Gruppen geteilt wurde nun unter Führung des Seniors der Firma und der beiden Söhne, deren einer dem kaufmännischen und der andere dem technischen Teile des Geschäftes präsidirte, die Fabrikation der Gasbadeöfen und der besonders unser Interesse in höchstem Maße in Anspruch nehmenden automatischen Warmwasserapparate in Augenschein genommen. In vorzüglich durchgeführter Arbeitsteilung wurden alle Teile auf sinnreichst konstruierten Maschinen aus bestem Material hergestellt und war es ein Genuss die Sorgfalt zu beobachten, welche jedem Teile der Fabrikation sowohl in Güte des Materials wie in Sauberkeit der Ausführung zuteil wurde.

Es würde zu weit führen, den Gang der Fabrikation zu beschreiben, interessant und für jeden Teilnehmer unvergleichlich wird der Eindruck des Geschehenen bleiben. Zuerst waren es die großen Säle, in denen die Vorarbeiten, Schneiden, Stanzen und Zusammensetzen der Ober- und Unterteile für die Ofen und Automaten gemacht wurden, die unser Interesse in Anspruch nahmen, dann die Montiersäle, Lackiererei, dazu die Riesen-Läger, in denen Halb- und Ganzfabrikate in kolossalen Mengen gelagert waren. Vernickelungsanstalt und Verzinnerei aller zur Verarbeitung kommenden Kupferplatten füllen

Joh. Graber

Eisenkonstruktions-Werkstätte

Telephon . . . Winterthur Wülflingerstrasse

Best eingerichtete 1998

Spezialfabrik eiserner Formen

für die

Cementwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1906 Mailand.

Patentierter Cementrohrformen - Verschluß.

A. & M. Weil, vorm. H. Weil-Heilbronner, Zürich

Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik.

Illustrierter
Katalog für
Einrahmleisten

Prompte und
schnelle
Bedienung

Spiegelglas

■■■ für Möbelschreiner ■■■

Beste Bezugsquelle für belegtes Spiegelglas, plan und facettiert. — la Qualität, garantierter Belag. —
Verlangen Sie unsere Preislisten mit **billigsten Engros-Preisen.** 1935a u

einen Teil der großen umfangreichen Fabrikationsräume. Was das Werk aber in besonderer Weise interessant und unabhängig von anderen Fabrikanten macht, war, daß in einer großen, mit allen denkbar sinnreichen eingerichteten Maschinen ausgerüsteten Gießerei und Dreherei alle zur Fabrikation nötigen Armaturen in einziger sauberer Weise hergestellt und verarbeitet wurden. Große Läger in fertiger Ware, Badeöfen, Badewannen und Heizöfen machen es möglich, jeden Auftrag sofort erfüllen zu können und den großen Depots in Essen, Mannheim und Köln stets neue Waren zuzuführen. Was im ganzen Betrieb einen äußerst wohltuenden Eindruck machte, war die Sorgfalt, welche auf Properität und praktisches Arrangement der Arbeitseinrichtungen gelegt war und zeigte sich überall eine vorzügliche Leitung des Ganzen. Hatten unsere früheren Exkursionen uns schon manches Interessante gebracht, so waren aber diesmal alle unsere Erwartungen durch die Reichhaltigkeit und das Interessante des Gesagten weit übertroffen und konnte jeder sich der hier gebotenen Gelegenheit, seine Kenntnisse zu erweitern, freuen. Mehrere Stunden hatte die Besichtigung in Anspruch genommen, dann ging es mit unseren unermüdlichen Führern zur Remscheider Talsperre, woselbst alle Teilnehmer noch einige fröhliche Stunden mit unseren liebenswürdigen Wirtinnen verbrachten, noch manches heitere und ernste Wort ausgetauscht wurde. Jeder der Teilnehmer wird die Fahrt unvergesslich bleiben.

Verschiedenes.

† Dr. Benjamin Sieber in Altisholz starb letzten Freitag Nachmittag an einem Schlaganfall im Eisenbahnwagen in Neu-Solothurn im Alter von 70 Jahren. Er war der Gründer der großen Cellulosefabrik Altisholz, der er aus kleinen Anfängen zu einem Weltkulturfürst verhalf. Infolge des Großbetriebs dieser Fabrik war er der größte Papierholzkaufmann der Schweiz.

Neue Holzwollfabrik. Die Holzprägnieranstalt Arnold Spychiger in Langenthal hat als neuen Geschäftszweig die Fabrikation von Holzwolle aufgenommen.

Fortschritte der Technik. Die Firma Rudolf Brenner & Cie. in Basel hat in ihrem Schaufenster gegenwärtig ein Bild ausgestellt, das die von der Maschinenfabrik G. Carstens in Nürnberg erfundene und in allen Kulturstaaten patentierte Schutzvorrichtung veranschaulicht. Diese besteht darin, daß die Sicherheitswelle bei den Abrichtmaschinen nicht mehr vierkantig, sondern rund ausgeführt wird. Dadurch wird einmal eine absolute Sicherheit gegen schwere Verletzungen erzielt. Die Fabrik-

inspektoren haben sich über die neue Erfindung sehr anerkennend ausgesprochen. Diese gewinnt auch immer mehr an Verbreitung; in der Schweiz sind in der kurzen Zeit, seitdem die Erfindung gemacht wurde, über 300 Sicherheitswellen zur Anwendung gelangt.

Holzbericht aus Mannheim, 30. Oktober. Am Rundholzmarkt hat sich das Angebot infolge einiger Zufuhren verändert. Da jedoch Rheinland und Westfalen trotz größerem Entgegenkommen keinerlei Kauflust zeigten, ist die Stimmung gedrückt. Die Forstämter vermögen die hohen Anschlagspreise nicht zu erzielen. Der Br. tierhandel erreichte nur geringen Umsatz. Einige Kaufneigung zeigte sich für süddeutsche rauhe Bretter. Auschlagsarten vernachlässigt. Versand schwach.

(„M. H. N.“)

Bayerischer Holzmarkt. Bei der letzten Holzversteigerung aus den Thurn und Taxischen Waldungen sollten, so wird aus Regensburg berichtet, 26,000 m³ zum Verkaufe kommen. Da nur 80 % der Taxe geboten wurden, erklärte der Versteigerungsbeamte, den Zuschlag nicht erteilen zu können. Etwa 200 erschienene Käufer sprachen sich dahin aus, bei dem schlechten Geschäftsgang nicht mehr anlegen zu können, worauf der leitende Beamte die Versteigerung sistierte.

Für den Rundholztransport aus dem Bayerischen Wald wurde der A. G. für Feld- und Kleinbahnen vormals Orenstein & Koppel in München die Lieferung für die 18 km lange, schmalspurige Eisenbahn von Spiegelau nach Mauth übertragen.

(„Cont. Holzg.“)

Eine Röhrenleitung für gekühlte Luft. Die Stadt St. Louis besitzt eine eigenartige, nachahmenswerte Einrichtung. Es besteht dort nämlich, wie „Daily News“ melden, ein Eiswerk, das seine Kunden mit kalter, frischer Luft versorgt, genau so, wie andere Gesellschaften Gas und Wasser liefern. Eine Röhrenleitung führt von der Fabrik zu den Häusern der Abnehmer. Wünscht man bei allzu großer Hitze das Zimmer auszukühlen, so braucht man nur einen Hahn aufzudrehen, und ein Strom reiner, kühler Luft ergießt sich in den Raum. — Von besonderem Segen könnte eine solche Einrichtung in Krankenhäusern werden, wo die Luft, besonders bei heißem Wetter, oft geradezu unerträglich wird. Auch in Schulen wird trotz Ventilation und Entstaubung in der Sommerhitze stets drückende, ständige Luft herrschen. Ihre Erneuerung durch reine, kalte Luft wäre gleichfalls wünschenswert.

Frauen und Mädchen wissen den Wert von Grolichs Heublumenseife zu schätzen. Preis 65 Cts. Ueberall käuflich. 2048